



Foto: steg Hamburg mbH

**Förderung
verlängert.
So entwickeln
sich die
Projekte.**

Neuer WhatsApp-Kanal

Scannen Sie den QR-Code, um auf dem Laufenden zu bleiben | [Seite 2](#)

B-West hat einen Infoscreen

Veranstaltungen im Quartier können hier bekannt gemacht werden | [Seite 7](#)

Zukünftiges Bauprojekt der Bergedorf-Bille

Aktuelle Informationen zum Stand der Planungen | [Seite 5](#)

Vorwort

Liebe Westlerinnen und Westler,

gute Nachrichten für Bergedorf-West: Das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), das 2019 in Bergedorf-West mit einer Laufzeit von sieben Jahren gestartet ist, wurde um vier weitere Jahre verlängert. Grund hierfür ist, dass mehrere wichtige Projekte aufgrund ihrer Komplexität viel Zeit für die Umsetzung in Anspruch nehmen - darunter die Neubauvorhaben Gemeinschaftshaus und Pink Haus sowie die Entwicklung eines neuen Quartierszentrums, für das zunächst ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden muss.

Damit diese zentralen und weitere, in Planung befindliche Vorhaben, realisiert werden können, wird die Laufzeit des Fördergebiets Bergedorf-West bis Ende 2029 verlängert. Auch die Bezirkspolitik hat sich für diesen Schritt eingesetzt und der vom Bezirksamt Bergedorf vorgelegten Zwischenbilanzierung zugestimmt. Im Dezember 2025 wurde die Verlängerung vom zuständigen Ausschuss der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen offiziell beschlossen.

In der vorliegenden Ausgabe möchten wir Ihnen einen Überblick geben, wo wir derzeit mit den Projekten stehen und was sich als Nächstes in Bergedorf-West tut. Hier können Sie sich auch schon einmal den Termin für die "Olympiade 2.0" am Freitag, 26. Juni vormerken. Mehr dazu lesen Sie im Artikel rechts. Darüber hinaus stellt sich Ihnen in unserer Rubrik „Quartiersblick“ das Projekt Qplus Alter vor und in der Rubrik „Mein Quartier und ich“ begegnen Sie einer alten/jung gebliebenen Bekannten in neuer Funktion.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der 12. Ausgabe der BEST-NEWS!

Ihr Team BEST WEST

Stadtteilbüro BEST WEST

Friedrich-Frank-Bogen 31
(Haus Christo)

Sprechzeiten
dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr und
donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 040 431393-801 oder -30
E-Mail: bestwest@steg-hamburg.de

www.bestwest.info

Wir sind auf WhatsApp

Die Gebietsentwicklung Bergedorf-West hat seit Februar einen eigenen WhatsApp-Channel. Mit diesem neuen digitalen Informationskanal können wir Sie schnell, niedrigschwellig und mit erhöhter Reichweite über RISE-Termine, Quartiersfeste, Erscheinen der Stadtteilzeitung, Aufrufe zum Mitmachen und vieles mehr informieren.

Der Channel ist öffentlich und in WhatsApp unter „Updates“ (untere Menüleiste links) zu finden. Teilnehmer:innen können auf Beiträge mit unterschiedlichen Emojis (z. B. Daumen hoch oder Daumen runter) reagieren, jedoch keine Kommentare verfassen. Die Kontaktdaten der Abonnent:innen bleiben anonym – nur die steg als Admin kann Einsicht nehmen. Neue Follower sehen automatisch alle Beiträge der letzten 30

Tage. Die Nachrichten bleiben jeweils 30 Tage lang sichtbar. Treten Sie also gerne bei und bleiben Sie informiert – dazu einfach untenstehenden QR-Code scannen.



QR-Code scannen, um dem WhatsApp-Channel beizutreten

Mikroprojekt Olympiade 2.0 am 26. Juni

Während Hamburgs Bewerbung für Olympia gerade erst Fahrt aufnimmt, ist Bergedorf-West schon einen Schritt weiter. Bereits im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit den Westler:innen eine fröhliche Mitmach-Olympiade auf die Beine gestellt. Über 200 Kinder kamen auf dem Sportplatz am Ladenbeker Furtweg zusammen, um an zehn Stationen ihr Können zu zeigen. Ob beim Go-Kart-Fahren, Klettern oder Spikeball – überall wurde ausprobiert, gelacht und angefeuert.

Dass die Olympiade so gut gelungen ist, lag vor allem an der großartigen Unterstützung der Einrichtungen und Vereine aus Bergedorf-West. Viele haben mit eigenen Stationen, Ideen und helfenden Händen zum Gelingen beigetragen. Und weil die Begeist-

erung bei Groß und Klein so groß war, soll es auch in diesem Jahr wieder eine Olympiade geben.

Merken Sie sich schon einmal den Termin vor: Die Olympiade 2.0 findet am Freitag, **den 26. Juni 2026** nachmittags auf dem Sportplatz am Ladenbeker Furtweg statt.

Alle Vereine und Einrichtungen aus dem Quartier sind erneut **herzlich eingeladen**, sich mit einer Station oder einem Angebot zu beteiligen. Erste Zusagen haben wir bereits von der TSG, dem Spielhaus, dem Pinkhaus, dem Westibül und ProQuartier erhalten. Wer mitmachen möchte, meldet sich gern bei uns: bestwest@steg-hamburg.de



Olympiade-Tag im Juni 2025, an dem mehr als 200 Kinder begeistert teilnahmen

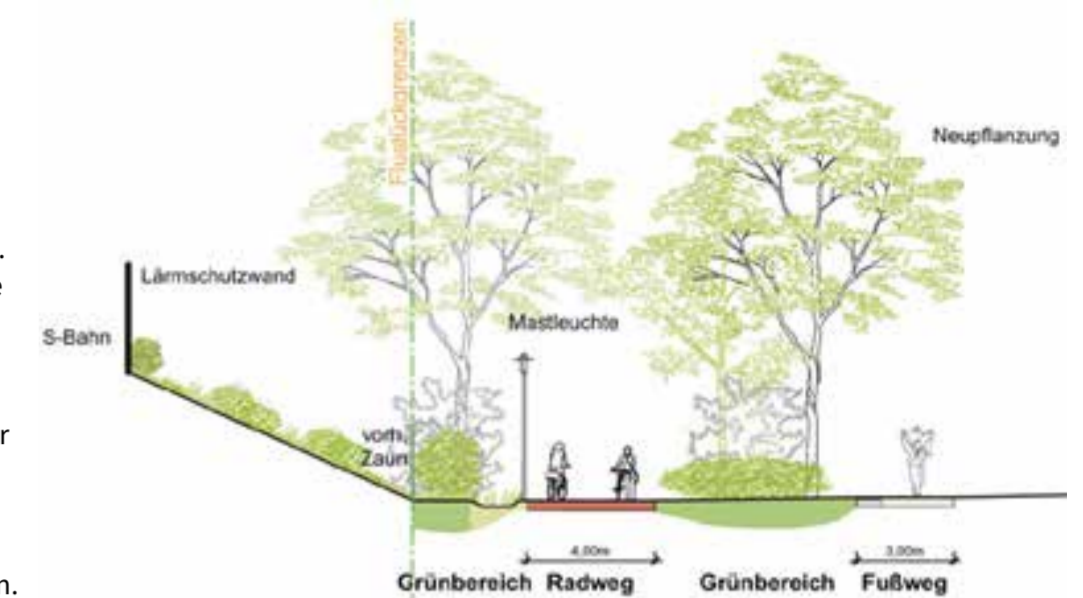
PROJEKTE, DIE DIESES JAHR STARTEN

Ausbau Radroute



Die Radroute 2, die von Eidelstedt bis ins Zentrum von Bergedorf führt, wird in diesem Jahr entlang der Bahntrasse am Karl-Heinz-Rissmann-Weg ausgebaut. Der Radweg wird verbreitert und künftig klar vom Fußweg und dem Kinderspielplatz getrennt. Im Zuge dieser Baumaßnahme wird auch die Grünanlage in diesem Abschnitt neugestaltet. Im Winter haben hierzu die ersten vorbereitenden Maßnahmen begonnen. Im Frühjahr werden neue Bäume gepflanzt, im

Herbst folgen Sträucher und Hecken. Anschließend wird auch der beliebte Spielplatz am Karl-Heinz-Rissmann-Weg modernisiert – auf Grundlage der Ideen, die Kinder und Eltern aus Bergedorf-West im Mai 2025 bei einer Teilnehmungsaktion vor Ort und einer Online-Umfrage eingebracht haben. Während der Bauarbeiten muss der Weg leider zeitweise gesperrt werden. Wir bitten hierfür um Verständnis – eine Umleitung für die Radroute wird ausgeschildert.



Quelle: Bruun & Möllers GmbH & Co. KG
Verkehrsplanung: IDS Ingenieurpartnerschaft Diercks Schröder

Umbau Friedrich-Frank-Bogen – Zebrastreifen bleibt erhalten



Eine weitere Maßnahme, die dieses Jahr startet, ist die umfassende Sanierung des Friedrich-Frank-Bogens zur Verbesserung der dortigen Verkehrsverhältnisse. Das vom Bezirksamt beauftragte Ingenieurbüro SBI stellte dem Quartier die Planungen bei der Beiratssitzung am 19. Februar 2026 vor.

Um die Straße sicherer, barrierefrei und übersichtlicher zu gestalten, sind unter anderem breitere Gehwege geplant sowie zusätzliche Querungshilfen für Fußgänger:innen und barrierefreie Bushaltestellen. Zudem soll der Kiss-&-Ride-Parkplatz im nördlichen Bereich bei der Grundschule

vergrößert werden. Für die in diesem Abschnitt vorgesehene Querungsisel war zunächst kein Zebrastreifen vorgesehen. Der Beirat hatte sich auf seiner Sitzung im Februar jedoch einstimmig dafür ausgesprochen, den Zebrastreifen zu erhalten, um querenden Fußgänger:innen – insbesondere Kindern – einen sicheren und vorrangigen Übergang zu ermöglichen. Dieses wurde von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde intensiv geprüft und ausnahmsweise befürwortet, da die Kombination aus Mittelinsel und Fußgängerüberweg normalerweise in der Form nicht angewendet wird. Der zuständige Fachausschuss für Inneres und Verkehr ist dem am 16. März 2026

gefolgt und hat ebenfalls dem Fußgängerüberweg zugestimmt, so dass dieser jetzt umgesetzt wird. Dies zeigt: Engagement vor Ort und die Beteiligung im Beirat können konkrete Verbesserungen im Quartier bewirken.

Im Zuge der Modernisierung des Friedrich-Frank-Bogens wird auch die dortige Beleuchtung auf moderne LED-Technik umgestellt. Des Weiteren entstehen neue Sitzmöglichkeiten und rund 35 zusätzliche Fahrradabstellplätze. Außerdem werden 17 neue Bäume gepflanzt; zwei Bäume müssen gefällt werden. Die Zahl der Parkplätze verringert sich leicht von 88 auf 81. Die Straße bleibt weiterhin

eine Tempo-30-Zone.

Bevor jedoch die Baumaßnahmen zum Friedrich-Frank-Bogen starten können, wird **im Sommer 2026 die Erneuerung der Fahrbahndecke am Ladenbeker Furtweg** vorgezogen. Erst wenn diese Maßnahme abgeschlossen ist, beginnen ca. im August/September die Baumaßnahmen für den Friedrich-Frank-Bogen. Nach einer geschätzten Bauzeit von 12 bis 15 Monaten gehören nicht nur Schlaglöcher am Friedrich-Frank-Bogen der Vergangenheit an, sondern die Straße ist dann insgesamt sicherer, barrierefrei und übersichtlicher für alle Verkehrsteilnehmenden.

Ein Sport- und Bewegungspark für alle



Bald ist es so weit: Ein erster Entwurf für die Neugestaltung der Sportanlage am Ladenbeker Furtweg liegt vor. Die Vorbereitenden Maßnahmen für den Umbau werden voraussichtlich Anfang 2027 beginnen.

Bei der Planung des neuen Sport- und Bewegungsparks wurden die Ergebnisse einer umfangreichen Beteiligung berücksichtigt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten im vergangenen Jahr die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen.

Der neue Park wird für alle offen sein und bietet viele verschiedene



Möglichkeiten zur Bewegung und Erholung: Geplant sind unter anderem Kleinspielfelder, Fitness- und Balanciergeräte, Bodentrampoline und eine Boulebahn. Außerdem entsteht ein Rundkurs, der sich zum Inlinern und für Kick-Roller eignet.

Eine Liegewiese und neu gepflanzte Bäume sorgen zusätzlich für eine angenehme Atmosphäre. So wird für (fast) jeden etwas dabei sein und wenn alles fertig ist, freuen wir uns darauf, mit den Westler:innen die Einweihung des neuen Sport- und Bewegungsparks zu feiern.

PROJEKTE IN PLANUNG ZUR VERBESSERUNG DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR

Ein neues Gemeinschaftshaus für Bergedorf-West



Durch den geplanten Abriss des Einkaufszentrums am Friedrich-Frank-Bogen benötigt auch das dort beheimatete Bürgerhaus Westibül einen neuen Standort.

Schon zu Beginn des RISE-Verfahrens entstand gemeinsam mit vielen Menschen aus dem Quartier die Idee für ein Haus, das viele verschiedene Angebote unter einem Dach vereint.

Geplant ist, das neue Gemeinschaftshaus auf der Freifläche neben der Elbkinder-Kita am Friedrich-Frank-Bogen zu errichten. Ein großer Vorteil dieses Grundstücks ist, dass es im gültigen

Bebauungsplan bereits als Fläche für den Gemeinbedarf vorgesehen ist und hier kein aufwändiges Verfahren zur Änderung des Planrechts erforderlich ist. Bei der weiteren Planung wird das Bezirksamt eng mit den Einrichtungen und Initiativen zusammenarbeiten, die später im Haus aktiv sein werden.

Für dieses Jahr wurde dazu eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Sie soll bis Ende des Jahres fertiggestellt sein. Dabei wird unter anderem untersucht, wie viel Platz die verschiedenen Angebote benötigen, wie das Gebäude auf dem Grundstück stehen könnte, wie die Räume im Haus verteilt wer-

den, wie die Außenflächen gestaltet werden könnten und welche Kosten für Bau und Betrieb entstehen. Neben den Hauptnutzungen Westibül, P5 und Spielhaus prüft die Studie auch, ob noch weitere Nutzungen hinzukommen können, zum Beispiel besondere Wohnformen.

Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie folgen weitere Schritte, wie die Sicherstellung der Finanzierung, die Beauftragung eines Realisierungsträgers, die Erstellung einer konkreten Planung und der Ankauf des Grundstücks.

Bis ein Bauantrag gestellt werden kann, wird es also noch ein wenig dauern. Doch das Ziel ist klar: Mitten in Bergedorf-West soll ein lebendiger Ort entstehen, an dem sich Menschen begegnen, gemeinsam aktiv werden und das Quartier zusammen gestalten.

Pink Haus - Neubau Haus der Jugend



Lange war unklar, ob das Haus nicht doch erhalten und saniert werden kann. Aufgrund der hohen Kosten für eine Sanierung haben sich die Bezirkspolitik und das Bezirksamt schließlich für einen Neubau am gleichen Standort entschieden. Nun können zeitgemäße und moderne Räumlichkeiten

für Jugendliche geschaffen werden. Bereits Ende 2025 wurden Kinder- und Jugendliche über die Planungen informiert und erstmals beteiligt. Die Ergebnisse werden in weiteren Schritten konkretisiert und in die Planung einfließen. Im geplanten Neubau des Jugendzentrums werden auch weiter-

hin die bisherigen Angebote fortgeführt. Dazu zählen die Frühen Hilfen (Nestlotsen) das Jugend- und Musikprojekt „1000 Steine“ sowie die Tafel.

Sobald eine genehmigungsfähige Entwurfsplanung vorliegt, wird diese der Politik und dem Beirat vorgestellt.

PROJEKTE IN PLANUNG FÜR DEN WOHNUNGSNEUBAU

Neues Quartierszentrum mit Wohnen und Gewerbe



Das Einkaufszentrum am Friedrich-Frank-Bogen ist als Nahversorgungszentrum und Treffpunkt ein wichtiger und zentraler Ort im RISE-Fördergebiet Bergedorf-West. Aufgrund baulicher und funktionaler Mängel soll das rund 24.400 m² große Areal, das auch die Fläche des jetzigen Park & Ride

Parkplatzes umfasst, grundlegend neu geordnet und zeitgemäß bebaut und gestaltet werden. Geplant ist ein neues Quartierszentrum mit rund 300 Wohnungen – darunter etwa 100 für Senior:innen –, Nahversorgungsangeboten, ärztlicher Versorgung, weiteren gewerblichen Nutzungen sowie einem

Mobility Hub mit Sharing-Angeboten und gewerblichen oder sozialen Nutzungen im Erdgeschoss. Bereits im August 2020 haben der Vorhabenträger und das Bezirksamt Bergedorf hierfür ein städtebaulich-hochbauliches Workshopverfahren ausgetestet.

Im Januar 2021 wurde der Entwurf von KPW Papay Warncke und Partner Architekten gemeinsam mit Hahn Hertling Von Hantelmann Landschaftsarchitekten (beide Hamburg) einstimmig als Sieger ausgewählt.

In unserer Ausgabe BEST-NEWS Nr. 8 haben wir dazu ausführlich berichtet. Auf dieser Grundlage wurde im Anschluss ein Funktionsplan für das neue Quartier erarbeitet. Dieser bildet die Basis für den Bebauungsplan (B-Plan), mit dem das Bezirksamt Bergedorf die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das neue Quartierszentrum schafft. Das B-Plan

Verfahren ist im letzten Jahr gestartet. Parallel laufen die Planungen und Abstimmungen aller Projektbeteiligten weiter. Informationen über das Entwicklungsprojekt finden Sie auf der Internetseite des Bezirksamtes: Neues Quartierszentrum Bergedorf-West - Überblick - hamburg.de. Mit einem ersten Spatenstich ist voraussichtlich erst in einigen Jahren zu rechnen.

Hier scannen für mehr Informationen zum Projekt

Mehr Wohnraum, attraktive Grünflächen, geordneter Verkehr



Quelle: RABE LANDSCHAFTEN, Wettbewerb
Visualisierung Außenanlagen Friedrich-Frank-Bogen16

Die Wohnanlage der Bergedorf-Bille e.G. in Bergedorf-West gehört zu den älteren Beständen der Bergedorf-Bille Genossenschaft. Viele Wohnungen werden von Einpersonenhaushalten bewohnt, etwa ein Drittel der Bewohner:innen sind Senior:innen. Themen wie Einsamkeit, fehlende Treffpunkte und der Wunsch nach kleineren, barrierefreien Wohnungen spielen daher eine wichtige Rolle. Gleichzeitig soll das Quartier auch für jüngere Menschen attraktiver werden. Um diesen Wandel behutsam anzustoßen, hat die Bergedorf-Bille e.G. im vergangenen Jahr ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren für ihre Wohnungsbestände in Bergedorf-West ausgetestet.

Der Siegerentwurf des Ateliers Kemp Thill Thoerner Kazmarek aus Düsseldorf bildete die Grundlage für die zweite Wettbewerbsstufe, in der insbesondere die Freiräume im Quartier und der Übergang nach Oberbillwerder weiter geplant wurden, denn auch diese sollen attraktiv und zeitgemäß gestaltet werden.

Geplant ist der Bau von 200 bis 300 neuen Wohnungen - rund 20 Prozent davon für besondere Wohnformen wie Kompaktwohnungen oder Cluster-Angebote, ergänzt durch Räume für die Nachbarschaft. Zur Neuordnung des ruhenden Verkehrs sollen zwei Mobility Hubs entstehen – im

Hier erreichen Sie die Infos des Bezirks zum Wettbewerb.

Norden an der Berufsschule und im Süden am Friedrich-Frank-Bogen. Dort sollen künftig vor allem die Autos der Quartiersbewohner:innen untergebracht werden. In den Erdgeschosszonen können sich zudem Sharing-Angebote, soziale Treffpunkte, ein Kiosk oder eine Werkstatt wiederfinden.

Die neuen Wohngebäude werden auf den bisherigen Parkschleifen errichtet und an Ort und Stelle der drei Bestandshäuser Friedrich-Frank-Bogen16, 18 und 50, die zum Abbruch vorgesehen sind. Die vom Abbruch betroffenen Mieter:innen können vorrangig in die Neubauten ziehen oder auch schon vor Baubeginn in eine andere freiwerdende Wohnung umziehen. Die Umzugskosten werden von der Bergedorf-Bille e.G. übernommen. Diese steht auch jederzeit für Einzelgespräche zur Verfügung.

Diese ersten Planungen stellte die Bergedorf-Bille e.G. Anfang des Jahres ihren Mieter:innen auf mehreren Veranstaltungen vor, beantwortete Fragen, nahm Anregungen sowie Bedenken auf und stellte den vorläufigen Terminplan für das Bauvorhaben vor:

Projektplanung	
2026	Planungsphase
2027	Realisierung Mobility Hub Nord (Standort Berufsschule)
2028 bis Mitte 2029	Realisierung Karlshof 2 (Standort Parkschleife)
2028 bis Anfang 2029	Realisierung Mobility Hub Süd (Standort Friedrich-Frank-Bogen)
Mitte 2029 bis Ende 2030	Realisierung Karlshof 9 (Haus Nord)
Mitte 2029 bis Anfang 2031	Realisierung Friedrich-Frank-Bogen 16 (Haus Mitte)
Ende 2029 bis Mitte 2031	Realisierung Friedrich-Frank-Bogen 50 (Haus Süd)

Schritt für Schritt soll nun der behutsame Wandel umgesetzt werden – im Dialog mit den Mieter:innen und allen interessierten Menschen im Quartier.

Entwicklung Kirchengrundstück am Werner-Neben-Platz



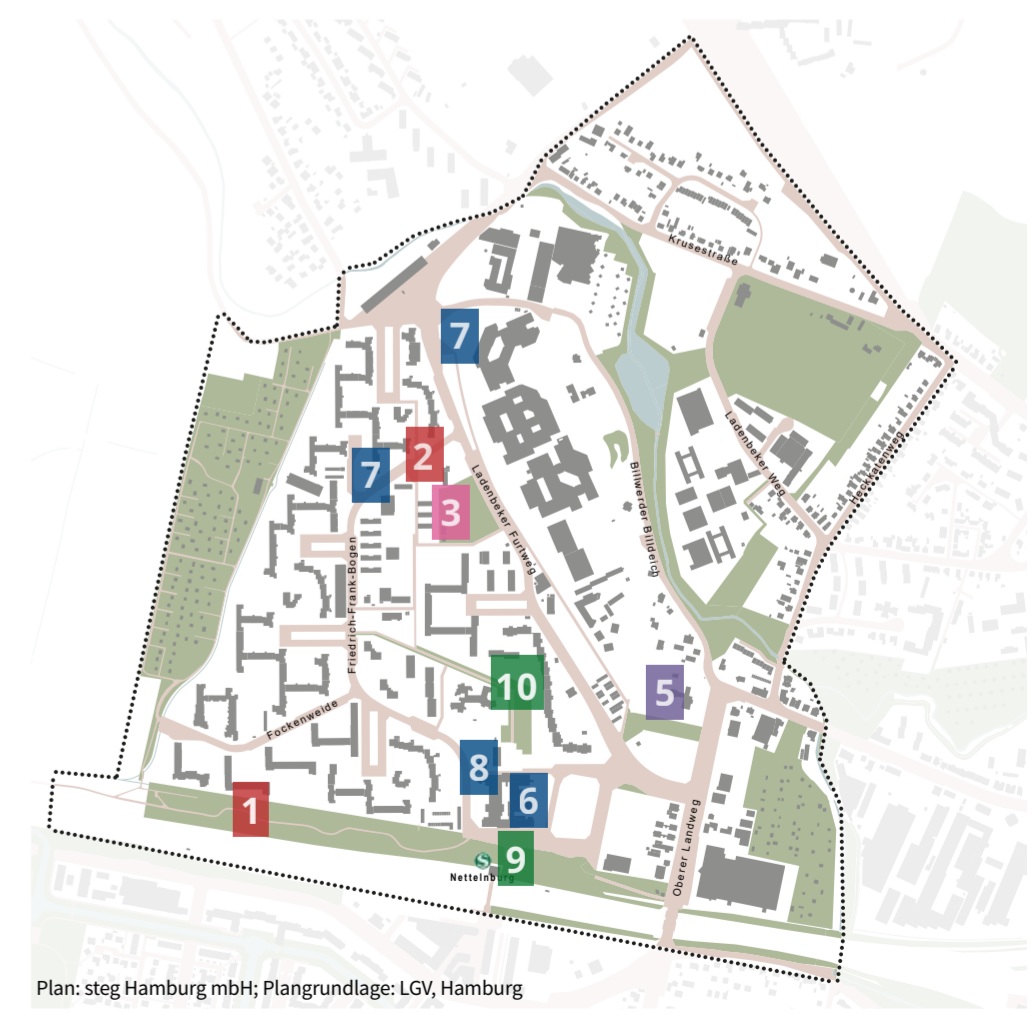
Auch der Kirchenkreis Hamburg-Ost plant Wohnungsneubau in Bergedorf-West. Auf dem Kirchengrundstück am Werner-Neben-Platz, dort wo heute das Haus Christo steht, sollen neue Wohnungen entstehen.

Im Juni 2025 wurden die Planungen im Beirat vorgestellt. Vorausgegangen war ein städtebaulich-hochbauliches Workshopverfahren zur Entwicklung des Grundstücks. Der Siegerentwurf des Architekturbüros NOTO sieht zwei neue Wohnriegel mit fünf und acht Geschossen vor.

Breite Laubengänge sollen als gemeinschaftliche Begegnungsorte für die Bewohner:innen dienen. Insgesamt sind rund 60 Wohnungen sowie eine sechszügige Kita im Erdgeschoss geplant. Der Entwurf wird nun weiter ausgearbeitet und in das laufende Bebauungsplanverfahren für das neue

Quartierszentrum Bergedorf-West eingebunden. Dies wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Verortung der Projekte im Quartier



Plan: steg Hamburg mbH; Plangrundlage: LGV, Hamburg

PROJEKTE IN PLANUNG FÜR GRÜN- UND FREIFLÄCHEN

Ein neues Entrée für Bergedorf-West



Quelle: GZ / Schneck Junker

Voruntersuchung Freiraum- und Verkehrskonzept

Nachdem die Sanierungsarbeiten der Deutschen Bahn am Bahnhof Nettelburg abgeschlossen sind und die S-Bahn-Station in neuem Glanz erstrahlt, startet in diesem Jahr, nach der gerade auf den Weg gebrachten EU-weiten Ausschreibung, die Entwurfsplanung für die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes – dem Entrée

von Bergedorf-West. Ziel ist es, den Bereich zwischen Bahnhof und dem Wohnhaus der Bergedorf-Bille e.G. aufzuwerten und verkehrs- und freiraumplanerisch neu zu ordnen. Vorausgegangen war eine Vorstudie, die Maßnahmen aufzeigt, wie der Eingangsbereich attraktiver, die Orientierung verbessert, die Aufenthaltsquali-

tät erhöht und der öffentliche Raum besser nutzbar gemacht werden kann. Eine wichtige Voraussetzung für die Gestaltung der Entrée Flächen ist dabei der vorgesehene Abbruch der Fußgängerbrücke zwischen dem S-Bahnhof und dem Hochhaus der Bergedorf-Bille e.G.

Anstelle der Brücke soll künftig eine barrierefreie Rampe von der S-Bahn direkt in das neue Quartierszentrum führen. Damit einher geht auch die Umgestaltung des südlichen und östlichen Friedrich-Frank-Bogens. Hier soll ein begrünter Mittelstreifen mit Bäumen künftig den Straßenraum gliedern, während haltende Busse den Verkehr verlangsamen.

An mehreren Stellen soll der Mittelstreifen unterbrochen werden, sodass Fußgänger die Straße sicher queren

können. Ein Zwischenstand der Entrée Studie wurde den Westler:innen auf der Beiratssitzung im April 2023 vorgestellt. Eine Präsentation der fertigen Vorstudie folgte im Oktober 2023 im Stadtentwicklungsausschuss.

Sobald die im Herbst 2026 zu beauftragende Entwurfsplanung abgestimmt vorliegt, werden wir die Pläne auf unserer Website bestwest.info veröffentlichen und auch im Beirat sowie in der Stadtteilzeitung darüber berichten.

Die Umsetzung der Entrée Gestaltung wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da sie erst starten kann, wenn der Startschuss für das neue Quartierszentrum gefallen ist.

Aufwertung des zentralen Grünzugs



Sobald sich das Bauvorhaben für das neue Quartierszentrum konkretisiert, werden vom Bezirksamt auch die Planungen für den Grünzug am Fritz-Manke-Weg aufgenommen. Die grüne Wegeverbindung, die abseits des Verkehrs durch das Quartier führt,

soll unter Einbeziehung der Ideen der Bewohner:innen aufgewertet und attraktiver gestaltet werden. Bis es so weit ist, prüft das Bezirksamt, ob im Grünzug Flächen zur Verfügung gestellt werden können, die Westler:innen insektenfreundlich und

bunt bepflanzen können. Interessierte Gärtner:innen können sich gerne bei der steg melden. Kommen Sie einfach zu den Sprechzeiten im Stadtteilbüro vorbei oder melden sich bei uns per E-Mail - Kontakt: bestwest@steg-hamburg.de.

Wenn sich das Projekt konkretisiert, unterstützt Sie Matthias Fritzsche vom Bezirksamt beim Start der Grünpartnerschaft mit praktischen Tipps und Pflanzempfehlungen. Kontakt: matthias.fritzsche@bergedorf.hamburg.de.

RUBRIK QUARTIERBLICK

PauLA Sprechstunden im Stadtteilbüro

PauLA ist die Abkürzung für „Praktika, Arbeit und Lernangebote“. Das Angebot richtet sich speziell an Frauen und unterstützt sie beim Einstieg in das Berufsleben. Interessierte können neben der Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon auch in die Sprechstunden von PAuLA kommen, die **alle zwei Wochen, donnerstags von 13:00 bis 15:00 Uhr**, im Stadtteilbüro der steg Gebietsentwicklung im Haus Christo, Friedrich-Frank-Bogen 31, stattfinden.

Dies sind die kommenden Termine: **07.05.26; 21.05.26; 04.06.26; 18.06.26**

Kontakt: Bahar Köse (Projektleitung), Tel. 040 – 211 12 524 und 040 – 723 74 929



Festival auf dem Markt

Am **8. Mai (15:00 bis 18:30 Uhr)** und **9. Mai (12:00 bis 19:00 Uhr)** findet auf dem Werner-Neben-Platz das IFEOMA Festival statt, organisiert vom Verein PLGE e. V. Das zweitägige interkulturelle Fest bringt Menschen aus unterschiedlichen Nationen, Kulturen und Religionen zusammen und lädt zu Begegnung und Austausch ein. Besucher:innen können sich auf verschiedene Stationen mit Kunst, Musik, Essen und kulturellen Traditionen aus aller Welt freuen – zum Mitmachen, Ausprobieren und gemeinsamen Feiern. Schauen Sie vorbei und feiern Sie mit!

Rallye in West

30. Mai 2026 von 14-17 Uhr – Jährliche Familien-Rallye durchs Quartier, veranstaltet von der ARGE Bergedorf-West und dem Bürgerhaus Westbü.



Foto: steg Hamburg mbH

QplusAlter - Älter werden im Quartier stellt sich vor



Foto: QplusAlter

Gut Älterwerden, aber wie?

Die Lots:innen vom QplusAlter Modellprojekt „Älter werden im Quartier“ beraten ältere Menschen ab 65 Jahren und deren Nahestehende, die in den Bezirken Bergedorf, Eimsbüttel, Hamburg-Mitte, Hamburg-Nord, Harburg und Wandsbek wohnen. Einmalige Beratungen und auch mehrere Gespräche sind möglich, bei denen wir die nächsten Schritte begleiten und die Menschen unterstützen, die passenden Hilfen zu organisieren. Die Beratung ist auch in englischer, italienischer, spanischer und türkischer Sprache möglich. Was hinter dem kostenfreien Angebot der Ev. Stiftung Alsterdorf steckt, das von der Freien und Hansestadt Hamburg und verschiedenen Stiftungen gefördert wird, haben wir bei ihnen nachgefragt:

Was genau steckt hinter „QplusAlter“? Wir beraten ältere Menschen und ihre Nahestehenden zu Themen wie

Alltagsgestaltung, Gesundheit, Pflege und Soziales und unterstützen sie dabei, die passenden Hilfen für ihren Alltag zu finden. Dazu werfen wir gemeinsam mit dem älteren Menschen einen Blick darauf, wie der Alltag im Moment aussieht und beraten zu allen Themen des Älterwerdens. Der ältere Mensch entscheidet dann selbst, welche Art der Unterstützung die Richtige ist, sodass er möglichst lang nach den eigenen Vorstellungen leben kann.

Wer kann sich an QplusAlter wenden?

Das individuelle Beratungsangebot ist kostenfrei und richtet sich an ältere Menschen ab 65 Jahren und deren Nahestehende, die in den Bezirken Bergedorf, Eimsbüttel, Hamburg-Mitte, Hamburg-Nord, Harburg und Wandsbek wohnen. Einmalige Beratungen und auch mehrere Gespräche sind möglich, bei denen wir die nächsten Schritte begleiten und die Menschen unterstützen, die passenden Hilfen zu organisieren. Die Beratung ist auch in englischer, italienischer, spanischer und türkischer Sprache möglich.

Hilfe zu suchen und anzunehmen, ist oft eine Herausforderung.

Warum sollte man manchmal nicht zögern? Im Leben gehören Veränderungen dazu – doch nicht für alle Umbruchsphasen kann man allein den richtigen Umgang damit kennen. Das können auch „kleine“ Veränderungen

sein, wie zum Beispiel zunehmende Schwierigkeiten beim Staubsaugen. Wir können aufgrund der positiven Erlebnisse der Menschen, die wir beraten, nur dazu ermutigen, sich frühzeitig über passende Unterstützung Gedanken zu machen – wir können dabei Ansprechpartnerinnen sein.

Wie könnte die Unterstützung durch die Lots:innen aussehen?

Die Lösungen, die die Menschen zusammen mit uns entwickeln sind ganz unterschiedlich: vom passenden Rollator über eine Begleitung beim Einkaufen, eine Nachbarschaftshilfe, einen Spielepartner im Stadtteil, eine Smartphone-Sprechstunde, einem passenden Pflegedienst oder der Kontakt zur Tagespflege um die Ecke. Die meisten älteren Menschen wollen in ihrer bekannten Umgebung wohnen bleiben, und dafür gilt es kreative Lösungen zu finden. Am einfachsten ist es, uns anzurufen oder eine Mail zu schreiben. So können wir persönlich sprechen, gerne auch bei einem Hausbesuch.

Sind die Lots:innen auch im Stadtteil ansprechbar?

Ja. Wir besuchen die Menschen Zuhause oder auch an anderen Orten in ihren Stadtteilen. Den genauen Ort stimmen wir gern persönlich ab. Das kann zum Beispiel auch ein nettes Café, die Parkbank um die Ecke oder ein neutrales Büro sein, das wir nutzen können. So können Sie Kontakt zu den QplusAlter Lotsinnen Bergedorf aufnehmen:

QplusAlter Kontaktdaten:

Johanna Schöler & Nina Hinrichsen,
Telefon: 040 50 77 33 55
E-Mail: lotsinnen@qplusalter.net
Internet: www.q-acht.net/qplus/qplusalter

Das Modellprojekt „QplusAlter - Älter werden im Quartier“ ist eine Initiative der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, in Partnerschaft mit und gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, die Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie, die NORDMETALL-Stiftung, die Software AG-Stiftung und die HOMANN-Stiftung, realisiert in Kooperation mit den Bezirken Bergedorf, Eimsbüttel, Hamburg-Mitte, Hamburg-Nord, Harburg und Wandsbek.



Foto: QplusAlter



Foto: QplusAlter

Mit dem neuen Infoscreen besser informiert im Quartier

Was gibt es Neues in Bergedorf-West? Wo wird gebaut oder geplant? Welche Veranstaltungen und Angebote gibt es im Stadtteil? Und wo kann man selbst mitmachen?

Viele Menschen sagen uns: „Ach, das wusste ich gar nicht!“ oder „Schade, da wäre ich gern dabei gewesen.“ Genau daraus ist die Idee für ein neues Informationsangebot entstanden.

Ab April 2026 werden in Bergedorf-West nach und nach Infoscreens aufgestellt. Diese Bildschirme sollen an verschiedenen Orten im Stadtteil wichtige und aktuelle Informationen zeigen. So entsteht Schritt für Schritt ein Informationsnetz für Bergedorf-West. Die Infoscreens informieren regelmäßig zu drei zentralen Fragen:

Wo finde ich was?

Zum Beispiel: wichtige Anlaufstellen,



Bild: steg Hamburg mbH

Angebote und Einrichtungen im Stadtteil.

Was gibt es Neues?

Zum Beispiel: Planungen, Bauvorhaben, Sitzungen des Stadtteilbeirats oder Veränderungen im Quartier.

Was findet statt?

Zum Beispiel: Feste, Veranstaltungen, Aktionen und weitere Angebote vor Ort.

Woher kommen die Informationen?

Die Informationen sollen aus dem Stadtteil selbst kommen – also von allen die im Stadtteil aktiv sind und sich engagieren!“

Die Quartiersentwickler und Quartiersentwicklerinnen der steg Hamburg mbH informieren regelmäßig über Planungen, Sitzungen des Stadtteilbeirats und bauliche Veränderungen in Bergedorf-West. Die ARGE Bergedorf-West e.V. informiert über Feste, Veranstaltungen und Angebote im Quartier.

Vereine, Gruppen und Einrichtungen sind eingeladen, die Infoscreens zu nutzen und auf ihre Angebote auf-

merksam zu machen.

Wie können Informationen eingereicht werden?

Ankündigungen für Feste, Veranstaltungen und Angebote können als Plakatvorlage per E-Mail an die ARGE Bergedorf-West e.V. geschickt werden: westibuel@bergedorfwest.de

Die Vorlagen werden dort bearbeitet und anschließend monatlich auf die Infoscreens verteilt.

Mit dem neuen Angebot möchten wir noch mehr Menschen in Bergedorf-West erreichen und besser informieren. So bleiben alle leichter auf dem Laufenden und können sich einfacher beteiligen.

Blieben Sie neugierig – und gut informiert in Bergedorf-West.

Mein Viertel und ich

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Sie möchten uns auch Ihre Geschichte erzählen?
Schreiben Sie uns unter bestwest@steg-hamburg.de!

Ute Harriefeld



Warum hat es Sie hierhin verschlagen?

2005 hat das Beratungs-Projekt "Nestlotsen" der Pestalozzi-Stiftung eine Hebamme gesucht, die Interesse hatte, Familien in den ersten drei Lebensjahren der Kinder, im Rahmen der Projektarbeit im Quartier Bergedorf West zu unterstützen. Mit meiner Qualifizierung zur Familienhebamme und Kinderschutzfachkraft sowie die Qualifizierungen in der systemischen Familienberatung für den Bereich der Frühen Hilfen konnten ich die Familien in Bergedorf West gut ansprechen.

Feste feiern, Lebensphasen begleiten und Krisen unterstützen war eine erfüllende Aufgabe für mich. Die Begegnungen mit den Menschen in Bergedorf West, die gemeinsame Arbeit hat allen Beteiligten einen Gewinn erbracht. Jahre später, nach einem Studium der Sozialpädagogik konnte ich im Beratungs-Projekt Faktiv der Pestalozzi Stiftung in Bergedorf West arbeiten. Ein freudiges Wiedersehen mit vielen Familien und Bürger:innen. Das dem Projekt entgegengebrachte Vertrauen konnte ich in der Arbeit weiter ausbauen.

Die gemeinsame Arbeit und Energie aller Einrichtungen und Bürger:innen

in unserem Quartier, die vielfältigen Feste, die wir zusammen geplant und gefeiert haben, ließen für mich ein Gefühl von "WIR stehen zusammen" entstehen.

Und genau aus diesem Grund arbeite ich gerne seit Sommer 2025 ehrenamtlich als 1. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Bergedorf West e.V. weiterhin IN Bergedorf West.

Was mögen Sie besonders an Bergedorf-West und warum?

Die Offenheit der Menschen. Wenn ich auf dem Marktplatz gelegentlich meinen Kaffee trinke, ist immer ein Klönschnack möglich. Wenn wir Feste zusammen feiern, nehmen viele Bürger:innen Jung und Alt begeistert teil und packen auch kurz mit an. Die vielen Nationalitäten, die in Bergedorf West leben, lassen einen lebendigen Kulturaustausch entstehen.

Was ärgert Sie und warum?

Mich ärgert es, wenn Menschen von Bergedorf West als ein Ghetto sprechen. Das ist eine nur negative Sicht. Ja, es gibt Probleme im Quartier. Da müssen wir auch hinschauen, Aber.....!.

Es gibt so viel Gutes in Bergedorf West zu sehen. Jung und Alt haben mehrere gute Anlaufstellen, zum Spielen, Lernen, Chillen und sich begegnen. Sie finden tolle, motivierte AnsprechpartnerInnen. Es gibt viele ehrenamtliche Mitwirkende in den verschiedenen Einrichtungen, Gremien und Gruppenangeboten, die sich für das Quartier Bergedorf West einsetzen und die Bürger:innen mit einbeziehen. So wird die Lebensqualität erhalten und immer wieder erneuert. Und das Allerwichtigste ist, die freundlichen, in Bergedorf-West lebenden Bürger:innen zu sehen.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Der Marktplatz.

Wie endet der Satz: „Bergedorf-West ist...“

ein Lebensraum, in dem Bürger:innen gemeinsam Freude daran haben etwas zu bewegen.

Mein Name ist Ute Harriefeld, ich bin 66 Jahre alt, war Hebamme/Familienhebamme, Entwicklungspsychologische Beraterin und Sozialpädagogin.

Termine



Beirat Bergedorf-West

18. Juni 2025, 18:30 Uhr
P5, Friedrich-Frank-Bogen 5, 21033 Hamburg

Weitere Termine:

03. Sept., 18:30 Uhr – Pinkhaus/ Haus der Jugend
05. Nov., 18:30 Uhr – TSG Sportforum
10. Dez., 18:30 Uhr – Stadtteilbüro Bergedorf-West

Zu allen Veranstaltungen informieren wir Sie rechtzeitig über unseren Beirats- und Newsletter-Verteiler sowie auf unserer Website www.bestwest.info.

Kontakt

Bezirksamt Bergedorf

Jella Humburg
Fachamt Sozialraummanagement
jella.humburg@bergedorf.hamburg.de

steg Hamburg mbH

Team Bergedorf-West

bestwest@steg-hamburg.de
Ingrid Schneider 431393-801
Tobias Kulzer 431393-46
Paulette Alvia 431393-30

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

in Zusammenarbeit mit
Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Jella Humburg
jella.humburg@bergedorf.hamburg.de

V.i.S.d.P.
steg Hamburg, Eike Christian
Appeldorn

Weitere Informationen
www.bestwest.info

Redaktion
Ingrid Schneider, Paulette Alvia

Layout
Paulette Alvia

Fotos und Darstellungen

Seite 3: Bruun & Möllers GmbH & Co. KG
Verkehrsplanung: IDS Ingenieurpartnerschaft Diercks Schröder
Seite 4: KPW Papay Warncke und Partner Architekten / bloomimages

Seite 5: Visualisierung: BU + RABE LANDSCHAFTEN;
Plangrundlage: LGV, Hamburg
Seite 6: G2 / Schmeck Junker
Seite 7: OplusAlter
Seite 8: Privat

Alle weiteren ohne Angabe:
steg Hamburg mbH

Druck
Hartung Druck + Medien GmbH

Auflage
2.000

Impressum

